

## "Praxisnähe und greifbare Vorteile"

### Sommercamp der Entscheiderfabrik zu aktuellen IT-Herausforderungen

„Dort arbeiten, wo andere ihren Urlaub verbringen“: Gilt diese Devise in St. Wolfgang, wo die Softwareschmiede der ehemaligen SMS Dataplan beheimatet ist? Heute pflegen und optimieren in dem idyllisch gelegenen Ort östlich von München Siemens-Mitarbeiter KIS-Lösungen. Mitte Juni trafen sich hier fast 50 Mitglieder der Krankenhausleitung aus IT-, Medizin-, Pflege- und Verwaltung sowie Vertreter von Anbieterunternehmen und Berater. Ihr gemeinsames Ziel: in fünf Gruppen IT-Projekte zu erarbeiten, die beim Entscheiderevent der Entscheiderfabrik im Februar selektiert worden waren.

Eines dieser Projekte ist „Green IT“. Intelligente Konzepte – insbesondere für Rechenzentren bedingungen, d.h. – sollen den Verbrauch von Energie senken helfen, einem der herausragenden Kostentreiber im Krankenhaus. Das Konzept wird mit dem Team von Prof. Dr. Björn Bergh aus Heigelberg und Dr. Andreas Beß mit der Unterstützung von Microsoft erarbeitet.

#### Strategische Informationen

Ein weiteres Projekt zielt auf die Definition und Darstellung von Informationen, die heute strategisch wichtig sind. Die Unterstützung der Unternehmenssteuerung durch IT-Einsatz folgt den strategischen, investiven und operativen Zielen des Kran-

kenhauses. „So sollten die Kliniken etwa verstärkt untersuchen, ob sich bei verschiedenen Patientengruppen die stationäre in eine ambulante Behandlung umwandeln lässt“, so Dr. Helga Kirchner. „Dabei muss zuerst geprüft werden, welche Erlöspotenziale sich generieren lassen, wenn man diese Öffnung der Krankenhäuser für seltene und besonders schwere Krankheitsverläufe mitmacht.“ – Bei jeder strategischen Entscheidung ändern sich Prozesse, Personal muss eingestellt oder geschult werden, Technik und Ausstattung sind neuen Rahmenbedingungen anzupassen; so macht die ambulante Versorgung etwa neue Abrechnungssoftware erforderlich. In einer kompakten Machbarkeitsstudie errechnete das Team die Kosten für neue Prozesse, die Gemein-, Investitions- und laufenden Kosten und stellte sie geschätzten Erlösen gegenüber – als Basis für strategische Entscheidungen. Manfred Steinhardt von novem business applications: „Die IT wird die Zahlen generieren, die zur unternehmerischen Entscheidungsfindung notwendig sind.“

#### Versorgungsmanagement

Leistungserbringer benötigen eine Strategie, um IT-gestütztes Versorgungsmanagement eigenständig entwickeln zu können – diesen Weg bahnt ein weiteres Projekt. „Es stellen sich zentrale Fragen

wie ‚Welchen Auftrag sieht der Leistungserbringer in seiner Region? Auf welche Partner kann er zählen, welche Prozesse sollen gesteuert werden?‘“, erklärte Dr. Dominik Deimel von com2health. Ein grobes Rahmenkonzept sollte verfügbare Standards wie eFA und eEPA integrieren und ein Stufen- und Migrationskonzept zulassen. Quick Wins sollten realisierbar

#### Die Entscheiderfabrik der IuIG

Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz fördern: Dies ist das Ziel der gemeinsamen Projekte von Krankenhaus-Unternehmensführung und IT-Abteilung, begleitet von Beratern und Herstellern. „Diese praxisnahen Projekte adressieren aktuelle Herausforderungen der Leistungserbringer; Ergebnisse werden im Verlauf eines Jahres erarbeitet“, so Dr. Pierre-Michael Meier, Sprecher des IuIG-Initiativ-Rates. Im Rahmen der „Entscheiderfabrik“ werden die Themen im Frühjahr beim Entscheiderevent festgelegt; eine Vorstellung gibt es auf der conhIT, die Umsetzung geschieht im Sommercamp, und die Präsentation findet im Rahmen der Medica und im IT-Branchen-Report statt. Die Entscheiderfabrik ist eine Aktivität der Initiative für Unternehmensführung & IT-Management in der Gesundheitswirtschaft – [www.iuig.org](http://www.iuig.org).

sein, und Offenheit für künftige Standards ist nötig. „Gerade für regionale Gesundheits- und Sozialdienstleister stellt es eine große Herausforderung dar, die Vision eines innovativen Versorgungsmanagements in eine langfristige Strategie umzusetzen“; so Bernhard Nelsen von Lean..

### Mobile Computing

Wie hilft IT-Einsatz unmittelbar am Patienten, die Leistungserbringung zu verbessern? Ohne Doppeleingaben und Medienbrüche steigt die Qualität der Daten, Fehler lassen sich vermeiden. „Vorhandene Technologien – wie WLAN – sollten bei Projektrealisierungen genutzt werden“, hieß es im „Mobility“-Team, das ein technisches Grundkonzept und Anwendungsszenarien entwickelte. Die Pilotinstallationen arbeiten nach Aussagen von Dr. Carl Dujat und Rahou Bhasin sehr erfolgreich im Mischbetrieb mit computerifizierten Visitenwagen und Tablet PCs

### Konvergenz von IT und Medizintechnik

IT und Medizin- sowie Haustechnik wachsen zusammen. „Dieser Trend birgt Vorteile: Prozesse lassen sich verschlanken, die Abteilungsstruktur wird flacher. Die Nutzung der Systeme in einem einzigen Netzwerk birgt allerdings Risiken, etwa im Bereich der Datensicherheit“, unterstrich Dr. Kurt Becker vom Beratungsunternehmen Synagon. Das Entscheidertfabrik-Projekt soll Häusern helfen, diesen Wandel zu bewältigen und Vorteile zu nutzen – durch geeignete Methoden und Werkzeuge sowie durch entsprechendes Risikomanagement, so Jörg Holstein von VI-SUS. Teilnehmer aus Krankenhäusern lob-



ten in St. Wolfgang die Praxisnähe der Projekte und die Möglichkeit, der Krankenhaus Unternehmensführung Prozess- und Kostenvorteile zu vermitteln. Die Teams verfolgen ihre Arbeit in den kommenden Monaten weiter; im Rahmen der Medica werden die Ergebnisse vorgestellt.



Hier muss eine r muss eine BildunterschriftBildunterschrift reinHier muss eine r muss eine BildunterschriftBildunterschrift reinHier muss eine r muss eine BildunterschriftBildunterschrift reinHier muss eine r muss eine BildunterschriftBildunterschrift rein



**PACS | Integration | Applikation | Workflow | Kompatibel | Multimodal**



Die multimodale Lösung für Bildanalyse, Befundung, Datenmanagement und Systemintegration in der Kardiologie!

Die IT-Lösung rund ums Herz



TomTec Imaging Systems GmbH  
Unterschleissheim · Germany  
Phone: +49(0)89/32 175 · 500

www.tomtec.de